

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 102. Mittwoch, den 10. Oktober 1821.

Hamburg, Berlin, Dresden  
und Wien.

B r u c h s t ü c k e .\*)

Hamburg. Die Lage dieser Stadt an der Elbe, dem prächtigen breiten Strom, der hier 4 englische Meilen sich ausdehnt und mit schönen wohlangebauten kleinen Inseln geschmückt ist; ihre Wälle, welche die angenehmsten Spaziergänge und Fahrwege auf ohngefähr 5 engl. Meilen weit unter schönen Lindenalleen darbieten; der Jungfernstieg, ein anmuthiger Spaziergang an der Binnen: Alster (einem Wasserbassin von 1000 Quadratfuß, welcher oft mit Lustböten oder Gondeln bedeckt ist); die Gärten von Rainville zu Altona; die Gastfreiheit der Einwohner; die Menge der öffentlichen Bibliotheken und litterarischen Unterhaltungsörter: alles dies vereinigt sich, sie zum angenehmsten Aufenthalte für einen Fremden im nördlichen Deutschland zu machen. — Hamburg, als Residenz aller fremden Gesandten von Niedersachsen, kann als der Hof und die Hauptstadt des

Landes, jedoch nur als Handels-Republik, betrachtet werden.

Berlin. Es kann wohl keinen schneidenden Kontrast geben, als zwischen Berlin und Hamburg. Keine von den anstößigen Eigenheiten im Ansehen der letzteren Stadt ist hier sichtbar; der Reisende scheint im Verlauf von 60 Meilen die Flügel der Zeit geborgt zu haben, und den langsamen, allmählichen Fortschritt der Künste durch 4 Jahrhunderte hindurch überfliegend, steht er sich hier plötzlich gleichsam mitten in eine italienische Stadt versetzt, umgeben mit breiten trockenen Straßen, geräumigen freien Plätzen, Alleen, Brücken, Säulengängen, Triumphbogen, Statuen und Koppeln, und statt der vorragenden an einander gebauten Häuser von gemeinen Ziegeln, erblickt er auf allen Seiten die edeln Proportionen stattlicher Gebäude, — den Triumph des menschlichen Kunstfleißes über die Unfruchtbarkeit der Natur, ein neues Palmyra, durch den Stab eines Zauberers erhoben, in den hyperboreischen Wüsten Brandenburgs.

\*) Aus Reale's Reisen durch einige Theile von Deutschland, Polen, der Moldau und Türkei. Aus dem Engl. 2 Thle. Leipzig 1820, bei Hartleben. Wir machen wiederholt auf diese gebaltreiche Schrift aufmerksam.

Dresden hat in seiner örtlichen Lage den großen Vorzug vor Berlin, auf einem fruchtbaren Boden, an den Ufern der Elbe zu liegen, umgeben von hohen Bergen, mit Wein- und Obstgärten bedeckt und höchst ma-

lerisch belebt von Landhäusern und Meiereien. Die beste Lage, um die Brücke und Stadt zu sehen, ist auf einer Terrasse im Brühl'schen Garten; da überschaut man den Fluß an einem Pavillon mit dorischen Säulen. Natur und Kunst, Schönheit und Größe, vereinigen sich hier, eine der herrlichsten Scenen zu bilden, die nur in irgend einer inländischen Stadt Europa's sich finden läßt.

Wien. Reisende von allen Nationen scheinen gewetteifert zu haben, die vielen Vorzüge dieser Hauptstadt zu verkündigen, welche an anziehenden Eigenschaften alle ihre deutschen Nebenbuhlerinnen übertrifft. Die Schönheit ihrer waldigen Umgebungen, der Reichthum ihrer öffentlichen Sammlungen, das Bezauhernde ihrer Opern, Schauspiele und öffentlichen Lustbarkeiten, der Ueberfluß und die Wohlfeilheit auf ihren Märkten, die Pracht ihrer Gebäude und die Gastfreiheit und Umgänglichkeit ihrer Einwohner, alle diese Dinge tragen bei, diese Hauptstadt in sehr hohem Grade auszuzeichnen. Jeder liberalen Absicht kann man hier Genüge leisten, jeden Geschmack bilden und verbessern, Kenntniß und Wissenschaften erwerben und die von Studien und Geschäften freien Augenblicke angenehm in der besten Gesellschaft zubringen. Ist man Freund von gothischer Bauart, so kann man unter den Flügeln und Kreuzgängen der St. Ste-

phanskirche, eines der schönsten Kunstwerke in Deutschland, seiner Betrachtung nachhängen. Ist Musik der Gegenstand des Ergötzers, so wird das Orchester der kaiserlichen Oper den höchsten Genuß gewähren. Findet man an Waldschönheiten seine Freude, so bieten die stillen Partien des Prater, die Ufer der Donau entlang, die schönsten Gänge zum Lustwandeln und höchst malerische Ansichten. Liebt man die Malerei, so zeigt einem die kaiserliche Gallerie 1300 Gemälde von jeder Schule, von der Kindheit bis zur vollendeten Reife der Kunst, während die kaiserliche Bibliothek der Neigung zum Studiren entgegen kommt und die durch die Wissenschaft eines Winkelmann geordnete Antikensammlung Belehrung und Bildung darbieten wird. Die Kriegskunst kann man unter den Zeughäusern und Festungen der Stadt studiren und nach der Reihe jede Wissenschaft innerhalb eines Umkreises erlangen, welcher den freien Platz des St. James-Parks nicht übertrifft.

Der Handelsmann möchte Hamburg vorziehen, die militärische Parade Berlins besitzt Reize für den Soldaten; der Künstler und Mineralog würden wahrscheinlich lieber zu Dresden verweilen; wer aber dem Erwerb allgemeiner Kenntniß und den Annehmlichkeiten der Gesellschaft nachstrebt, der wird alle diese Städte für Wien hingeben.

Ernst Müller, Redakteur.

Theateranzeige. Heute, den 10ten: wegen fortdauernder Unpäßlichkeit der Demoiselle Böbler, statt der angekündigten Oper, die diebische Elster: *Lodoviska*.

Anzeige. Für die Aufmerksamkeit, mit der ein geehrtes Publikum mein neues Etablissement bereits beehrt hat, danke ich recht sehr, und versichere hierdurch wiederholend, alles anzuwenden, mich selbiger würdig zu machen.

Um den vielen an mich ergangenen Anfragen, Wünschen und Vorschlägen, wegen Lokal- und Logisvermietungen, besonders aber in Hinsicht der Dienstsuchenden jeder Art, im Allgemeinen zu begegnen, achte ich es für nothwendig, folgendes noch besonders bekannt zu machen.

Empfehlen werde ich keine Person, von deren Solidität ich mich nicht vorher selbst unterrichtet habe. In Ansehung der dienenden Klasse, habe ich die Einrichtung getroffen, daß ein Jeder, welcher sein Unterkommen durch mein Geschäfts-Bureau sucht, sich durchaus mit den nöthigen Attestaten über sein bisheriges Verhalten legitimiren und sich gefallen lassen muß, wenn ich seinetwegen Erkundigungen einziehe, welches alles dann gewissenhaft registriert wird. Auswärtige Individuen müssen auch außerdem noch Attestate von ihrer Gerichtsherrschaft beibringen. Auf diese Weise können Herrschaften, welche Dienstleute u. s. w. suchen, vorzüglich gut bedient werden, und haben bei dieser getroffenen Einrichtung nicht erst nöthig, selbst Erkundigungen einzuziehen oder einziehen zu lassen. Damit aber auch diese des allgemeinen Besten wegen getroffene Einrichtung ihren Zweck vollkommen erreiche, muß ich recht sehr bitten, daß diejenigen, welche Logis und andere Lokale zu vermietten haben, und solche, welche dergleichen zu mietten suchen, dergleichen Herrschaften, welche Dienstleute u. c. benöthiget, und Personen, welche ein Unterkommen suchen, sich immer sozeitig als möglich an unterzeichnetes Bureau zu wenden und sich einschreiben zu lassen.

J. G. Beygangs Adreß: Geschäfts- und Commissions-Bureau,  
(Reichstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.)

Anzeige. Ich habe die Ehre, dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß in der hiesigen Stadt angekommen ist, die große Schweizerin, Katharina Böbner, von Schüpfhausen, Kanton Luzern, eine junge Person von 22 Jahren, 82 Zoll Größe sächs. Maaß, und 330 Pfund wiegend. Sie ist von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr in der Petersstraße Nr. 36, nahe am Markte, zu sehen. Auf Begehren erscheint sie auch außer den gewöhnlichen Stunden in Familienzirkeln. Mürner.

Anzeige. Auch wir empfehlen uns unsern Gönnern und Freunden für diesen Winter im Unterricht des Tanzens, und bitten ergebenst, daß uns bisher geschenkte gültige Zutrauen auch jetzt zu erneuern. Zugleich machen wir bekannt: daß die beliebten in der Leipziger Zeitung 1821, Beil. 101, bemerkten Tänze, wovon die erste Auflage bereits vergriffen war, wieder neu zu haben sind.

G. L. Klemm und Sohn, Lehrer der Tanzkunst, Hotel de France Nr. 27.

Anzeige. An verflossener Jubilate-Messe hat ein Fremder in irgend einem Gewölbe ein Päckchen, worinnen 3 Stück englische Spizen befindlich waren, liegen lassen. Sollte solches gefunden worden seyn, so wird höflichst gebeten, es in der Handlung der Herren Henschler und Glöckner hier abzugeben.

### Die englische Fußsteppich-Fabrik von Leisler & Comp.

empfehlte sich diese Messe mit einem in den neuesten Dessains, so wie im orientalischen Geschmack wohl assortierten Lager englischer Fußsteppiche, wie auch in Chaisen- oder Sattler-Teppiche. Die möglichst billigen Fabrikpreise werden dieses Lager vorzüglich empfehlen. Das Lager ist in der Hainstraße Nr. 346, im Birnbaum, erste Etage.

## Wilson Burnside und Comp.,

aus NOTTINGHAM und LONDON,

Fabrikanten von englischen Spitzen,

beziehen die gegenwärtige Messe mit einem schönen assortirten Lager von englischem Spitzengrund in allen Breiten und Längen, sowohl glatt als gemustert; ferner weiße und schwarze Spitzen = Schleier, Tücher, Shawls, Kleider, Pelserinen etc. in den neuesten Mustern und zu den Fabrikpreisen.

Ihr Lager ist im Brühl Nr. 449, bei Herrn J. G. Geist, in der goldnen Gule, eine Treppe hoch.

## Französische Tapeten.

Fr. August Leo in Leipzig empfiehlt sich mit einem Lager der neuesten und geschmackvollsten einfarbigen, gemusterten, satinirten und wollenen, reich mit Gold und Silber verzierten Tapeten aus den vorzüglichsten Fabriken Frankreichs. Ingleichen mit sehr gefälligen wohlfeilen Tapeten, das Roul. von 15 Ellen Länge und 21 Zoll Breite à 1 Thl. 8 Gr. bis 14 Gr.

## Thackrah et Smithson,

Fabrikanten aus Leeds und Hamburg,

empfehlen sich diese Michaelmesse mit ihrem sehr schön assortirten Lager von Bombazetts, Merinos, Coatings etc. und versprechen die möglichst billigsten Preise zu machen. Ihr Lager ist in Herrn Peter Richters Hause, Katharinenstraße Nr. 412, eine Treppe hoch.

## ENGLISCHE SHAWLS,

George Hamilton, aus Hamburg und Glasgow,

empfehlte sein wohlassortirtes Lager in seidenen Shawls und schottischen Manufakturwaaren, und verspricht die billigsten Preise. Es ist, wie früher, in Herrn Peter Richters Hause, in der Katharinenstraße Nr. 412, eine Treppe hoch.

## Feinstes Berliner Königsräucherpulver,

in 2, 4 und 6 Lothgläser, ist zu den billigsten Preisen zu haben bei  
Th. Friede, aus Braunschweig,  
im Gewölbe neben dem Eingange in Auerbachs Hof auf dem neuen Neumarkte.

## Bischof = Extract

aus frischen Pomeranzen und Weingeist ist in ganzen, halben und viertel Flaschen à 2 Thl. pr. Flasche, so wie in 2 und 1 Loth = Gläsern à Loth 2 Gr., 15 Loth = Gläser für 1 Thl., in der Hohlischen Liqueur- und Chocoladenfabrik, Fleischergasse Nr. 226, zu haben.

Zu verkaufen ist ein Schrank mit fünfzig Auszugkästen, vorzüglich zum Gebrauch für Juweliere und Bijouteriehändler geeignet, im Thomasgäßchen Nr. 106, eine Treppe hoch.

Verkauf. Eine Parthie niederländische Tuche, Casimire und Stiefelstolpen, sind in Commission zu verkaufen in der Wollhandlung, Reichsstraße Nr. 605.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich zum  
**Ausschnitt feiner niederländischer Tücher**  
 zu Fabrikpreisen, und bittet um geneigten Zuspruch.

G. Roskoten,  
 Reichstraße Nr. 403, zwischen Kochs Hof und dem Salzgäßchen.

**C. F. Labes, Gerbergasse No. 104, im Palmbaum,**  
 verkauft: weißen Franz-Wein die Flasche à 8 und 9 Gr., feinen Würzburger  
 1802r à 14 Gr., f. Medoc à 8 und 9 Gr., St. Gilles à 9 Gr., f. Roussillon coulioure  
 à 10 Gr. 13 Flaschen für 12, in Eimern verhältnismässig billiger. Ferner:  
 Aechte Havanna-Cigarren à 100 Stück 32 à 44 Gr., alle übrige Gattungen  
 feine Cigarren à 100 Stück 12 à 32 Gr., feinen Rollen-Portorico à Pfund 9 bis  
 12 Gr., desgl. mehrere Sorten geschnittene Tabake in bester Qualität und zu den  
 billigsten Preisen.

**Preiswürdige Eau de Cologne nach Jean Maria Farina;**  
 doppelt destillirte à 80% das Duzend 3 Thl., 2. Sorte 60% 2 Thl., bei Partien wird ein  
 ansehnlicher Rabatt gegeben, (Probegläser à 4 und 6 Gr.) ist zu haben in der  
 Hohl'schen Liqueur- und Chocoladenfabrik, Fleischergasse Nr. 226.

**F. Arles, aus Paris,**  
 bezieht, wie gewöhnlich, diese Messe mit einem Lager Pariser, Lyoner und Nismer Shawls;  
 hält auch ein vorzüglich schönes Lager von türkischen und französischen Cachemirs. Barthels  
 Hof, eine Treppe hoch.

**Englische carrirte Kanten-Kleider,**  
 das Stück zu 24 Gr. verkaufen Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Fortepianos. Ich empfehle hierdurch mein ausgesuchtes Lager der vorzüglichsten  
 Wiener Instrumente in Flügel- und Tafelform. Unter denselben werden besonders auch die  
 Flügel des Andreas Stein, (versteht sich, wie er sie seit einem Jahre zu bauen pflegt,)  
 und einiger anderer Meister, die in dessen vortrefflicher Manier arbeiten, den Kenner über  
 Erwarten befriedigen; denn sie geben den Englischen im Betreff der Dauer, des starken so-  
 noren Tons und der sichern Spielart nicht nur nichts nach, sondern sie übertreffen diesel-  
 ben auch in Hinsicht der guten Dämpfung, der leichtern Spielart, der Gleichheit des Tons,  
 welcher auch edler und angenehmer ist, der größeren Unverstimbarkeit, so wie der elegan-  
 ten Bauart und des geringern Preises. Auch habe ich Wiener Guitarren und Taktmesser zu  
 verkaufen. Leipzig den 20sten September 1821.

Friedrich Wied, Leihinstitut für Musik im Salzgäßchen, Nr. 470.

Joachim Ehlers, aus Wien, empfiehlt sich diese Messe mit einem ansehnlichen  
 Borrath Fortepianos in Flügelform eigener Fabrikation, von feinen Hölzern, gutem Ton,  
 dauerhaft gebaut und billigem Preis. Das Magazin ist auf dem Saale im Thomaschen  
 Hause Nr. 2. in Leipzig.

Verkauf. Eine Parthie Bernstein-Corallen sollen zu sehr billigen Preisen verkauft  
 werden in der Petersstraße Nr. 73, im Gewölbe.

**Anzeige.** Da meine Tanzstunden wieder ihren Anfang nehmen, so ersuche ich diejenigen Familien, die mir ihr gütiges Vertrauen schenken wollen, sich in mein Logis, in des Herrn Gürtler-Meister Schneiders Hause, auf dem Thomaskirchhof, zu bemühen.  
Caroline Dieß, Lehrerin der Tanzkunst.

**Anerbieten.** Ein Kaufmann, der alljährlich Geschäfts-Reisen in Preußen und Schlessien macht, und sich in Hinsicht seiner Solidität durch genügende Empfehlungen legitimiren kann, wünscht noch für einige angesehenere Handlungshäuser oder Fabriken Geschäfte in diesen Gegenden gegen billige Provision zu übernehmen. Diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, belieben ihre Anzeige unter Adresse A. Z. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Verkauf von Lichtern und Seife.** In der Wagnerschen Material-Handlung im Halleschen Pfortchen wird der Verkauf von Herrnhuter Lichtern und Seife zu den bisherigen billigen Preisen fortgesetzt.

**Verkauf.** Merinos von  $4\frac{1}{2}$  bis 16 Gr.,  $\frac{1}{2}$  große bunte engl. Tücher à 3 Gr., schott. Ginghamkleider à 22 Gr., Herrenhüte in neuester Façon von 2 bis 5 Thl., Gingham-Schürzen mit Kanten à 14 Gr., engl. Strickgarn von 16 bis 50 Gr., weiße und schwarze Straußfedern von 3 bis 96 Gr., moderne seidene Zeuge zu Winteroberrocken, mehrere neue Stoffe zu Besetzungen, Chocolate von 7 bis 32 Gr., Wachslichter und Wachsstöcke, Schühens Gesundheitsstaffet, Wachstaffet à 12 Gr., engl. Hemdenflanelle von 6 bis 16 Gr., Cambrics à 3 Gr., coul. Casimirs von 9 bis 56 Gr.,  $\frac{1}{2}$  breite Gaze à 3 Gr.,  $\frac{1}{2}$  breite Mulls à  $3\frac{1}{4}$  Gr., schwarze italienische Strohhüte, Eau de Cologne à 4 Gr., Watte à 3 Gr., engl. Strickgarn von 16 bis 24 Gr., und Leinwandte in Schocken verkauft zu billigen Preisen  
Heinrich Adolph Hennig,  
Petersstraße Nr. 34, unter Hrn. Senator Schwägrichens Hause.

**Verkauf.** Von frischen hollst. Austern, geräucherten Rhein-Lachs und marinirten Lachs, so, wie Mallag. Sommer-Citronen in Kisten, empfang ich neuere Sendungen.  
Peter Anton Dallerer.

**Verkauf.** Die Gersche Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Handlung kauft stets Juwelen, Perlen, Gold und Silber. Auch empfiehlt sich selbige mit einem vollständigen und im neuesten Geschmack assortirten Juwelen-, Gold- und Silberwaarenlager.

**Verkauf.** Ein Paar ganz gesunde Wagenpferde nebst Geschirr und ein zweifelhiger guter Reisewagen, sehr passend zur Fortsetzung einer Reise, stehen für den billigen Preis von 280 Thl. zu verkaufen in Trepsens Hofe Nr. 117.

**Gesucht.** Es wird ein Jäger, Gärtner, Kutscher, Bedienter und Marqueur durch die Günther'sche Geschäfts-Anstalt in der Reichsstraße in Dr. Gehlers Hause, Nr. 547, im Hofe rechter Hand, sogleich gesucht.

**Vermiethung.** Eine Stube mit Alkoven, 2 Treppen hoch, vorne heraus, in der Reichsstraße Nr. 539, neben Amtmanns Hof, ist an ledige Herren sogleich zu vermieten.

**Reisegesellschafter gesucht.** Im Laufe dieser Woche wird ein Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M. gesucht. Das Nähere zu erfahren im großen Blumenberg.

**Logis gesucht.** Ein Familienlogis von ein oder zwei Stuben, in der Stadt, welches bald oder zu Weihnachten bezogen werden kann, wird für eine stille solide Familie zu miethen gesucht. Man bittet solches in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

**Messvermietung.** Nächstkommende Jubilatemesse 1822, ist in Nr. 1 am Markt<sup>e</sup> eine große Stube nebst dabei befindlichem Schlafbehältniß einige Stufen hoch zu einem Wechsel-Comptoir oder einem Waarenlager passend, zu vermieten, und bei Herrn G. F. Märck<sup>e</sup> in daselbst das Nähere zu erfahren.

**Vermiethung.** Eine Stube mit Alkoven im Brühl Nr. 319, neue Schmiede, neben den drei Schwanen, 2 Treppen hoch, vorne heraus, ist an einem Herrn von der Handlung zu vermieten.

**Messvermietung.** Ein Messlogis in der besten Lage des Brühls, bestehend aus einer schönen, hellen und gut meublirten Stube nebst Schlafcabinet, ist für folgende Messen billig zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Herrn Max. Beronelli in der Hainstraße zu erfragen.

**Messvermietung.** Eine große Stube nebst Schlafgemach, besonders zum Verkauf für Juweliere, Bijouteriehändler ic. passend, ist in einem sichern Hause für die Messen, in der Reichsstraße Nr. 545, im Hof 2 Treppen hoch, linker Hand, zu vermieten.

**Vermiethung.** Ein Messlogis nahe am Markt, auf der Petersstraße Nr. 38, eine Treppe hoch, mit Aussicht vorn heraus, für Ein- und Verkäufer bequem, ist für diese und künftige Messen zu vermieten.

**Vermiethung.** Es ist künftige Ostern und folgende Messen ein Local zu vermieten, bestehend in zwei tappezirten Stuben, einer Stubenkammer, einem Alkoven, einer Küche und einem Holzbehältniß, alles in einem verschlossenen Saale vorne heraus, zwei Treppen hoch; kann auch als Absteigequartier für eine Herrschaft abgelassen werden. Nähere Nachricht in der Fleischergasse Nr. 288, zwei Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ein Gewölbe mit Schreibstube, eine große Niederlage und ein großer Keller, dieses in einem Verschluß, alles sehr hell und trocken, nebst einem großen Boden, so wie auch Messstuben, sind von jetzt an in Nr. 172, Stieglitzens Hof, zu vermieten. Auskunft darüber giebt der Hausmann Moriz daselbst.

### Reisegesellschafter gesucht.

Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, und Willens ist, den 11. oder 12. d. M. von hier nach Berlin abzureisen, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im Hotel de Russie Nr. 7.

**Reisegelegenheit.** Jemand der seinen eignen Wagen hat, wünscht einen Reisegesellschafter, um so bald wie möglich auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Hamburg zu reisen. Nähere Auskunft wird in der Reichsstraße Nr. 537, zwei Treppen hoch, gegeben.

**Vertausch.** Es ist am vergangenen Sonnabend den 6. Oktober beim Ball im Gewandhause ein schwarzer Pelzmantel von Levantin mit Behwamme gefüttert, und im Krazen mit den Buchstaben H. L. roth gezeichnet, unversehens vertauscht worden; wer selbigen bekommen hat, wird ersucht, ihn gefälligst an den Hausmann Häßler im Paulino abzugeben.

Logisveränderung. Ich wohne von heute an nicht mehr bei Herrn Straube, Burgstraße Nr. 139, sondern vor dem Petersthore an der Esplanade, im Hute, 2 Treppen hoch, und bitte hiervon gefällige Bemerkung zu nehmen.

M. Ernst Thomas.

### Thorzettel vom 9. Oktober.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Herr Kaufm. Hofmann, von Langensalza, im gr. Schilde	6
Vormittag.			Auf der Erfurter Postkutsche: Herren Kaufm. Müller und Dubied, von Frankfurt a. M. Anvers, und Herr Freiherr von Köh, von Würzburg, im Hot. de Saxe u. unbestimmt	8
Die Breslauer r. Post		6		
Die Dresdner r. Post		7		
Die Baugen-Zittauer r. Post		7		
Herr Amtshauptmann von Boblitz, von Dschag, im Hute		9		
Herr Amtmann Dürr, von Koitsch, passirt durch		10		
Herr Major von Carlowitz, Rittergutsbesitzer von Falkenhayn, im Hotel de Russie		11		
Nachmittag.			Herr Kaufm. Rinderloh, von Weimar, im grünen Schilde	8
Herr Professor Doctor Hegel, von Berlin, im Hotel de Saxe		2	Herr v. Sibra, k. sächs. Kammerherr, von Weimar, im grünen Schilde	10
Herr Graf von Marschall, von Wien, im Hotel de Baviere		4	Herren Kaufm. Gebrüder Gerischer, v. Raumburg, bei Gerisch	12
Herr Professor Sermer, aus Halle, von Dresden, in Stadt Hamburg		5	Herr Bürgermeister Delzner, aus Weisensfels, im Hotel de Russie	12
Herr Stadtrichter Weber, von Prettin, in der Sonne		5	Nachmittag.	
<b>Hall'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Herr Oberforstmeister von Ende, von Weisensfels, im grünen Schilde	1
Gestern Abend.			Die Stollberger f. Post	1
Die Landsberger fahrende Post		10	Herr Medicinalrath Dr. Senf, von Merseburg, bei Dr. Richter	4
Herr Registrator Herrmann, von Schönebeck, im Hotel de Saxe		12	Herr Rittmeister von Penz, außer Diensten, von Sangerhausen, im goldnen Adler	4
Vormittag.			<b>Petersthore.</b>	
Die Dessauer fahrende Post		1	Nachmittag.	
Herr Kaufm. Schneider und Herr Amtmann Koch, von Zörbig und Koitsch, im schwarzen Kreuz und bei Köhler		11	Herr Baron von Haugt und Herr Kammerer Meyer, von Gera und Kösteritz, im goldnen Adler	4
Nachmittag.			Herr von Zehmen, von Markersdorf, im Hotel de Prusse	5
Die Braunschweiger f. Post		2	<b>Hospitalthore.</b>	
Herr Lieutenant von Gerhardt, von Düben, im goldnen Adler		3	Nachmittag.	
Auf der Magdeburger Post: Herr Dr. Rossmeli, von Halle, in Stadt Berlin		5	Die Annaberger f. Post	1
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>	Die Schneeberger f. Post	3
Gestern Abend.			Herr geheime Finialrath von Ende, von Dresden, im grünen Schilde	4
Herren Gebr. von Heisebrand, Gutsbesitzer, von Raumburg, im Hotel de Prusse		6		
Herr Präsident von Waggdorf, von Raumburg, in Nr. 90		6		

Thorschluß um 3 Viertel auf 7 Uhr.